

Casino Island

Glücksspiele und die Liebe (ZoxNa)

Von RainyDay

Kapitel 2: Die Piratenfalle...

06:00 Uhr / In der Spielhalle / Casino Island

Die Sonne ging bereits auf und Zorro saß immer noch mit Nami in der Spielhalle. Die geldgeile Domina hatte mittlerweile auch schon 8 Türme Chips gestapelt und wollte ums verrecken nicht aufhören. Der Schwertkämpfer hingegen saß an der Bar, die Arme auf dem Tresen verschränkt und den Kopf seitlich auf die Arme gebettet und schlief seinen Rausch aus.

Nami derweil trank bewusst nur Wasser mit einer Scheibe Zitrone, um die Spieler am Tisch in die Irre zu führen, indem sie so tat, als wäre sie völlig betrunken. Anfangs klappte es ganz gut, aber nach und nach wurden die Männer am Tisch doch ein wenig misstrauisch.

Dieses Weibstück zockte alle ab. Entweder hatte sie verdammtes Glück, oder sie traute sich wirklich, sie alle zu verarschen. Wobei letzteres logischer gewesen wäre. Aber für so gerissen, schätzten die Männer sie fälschlicherweise nicht ein. Was dazu führte, dass einer nach dem anderen abgezockt wurde und wutentbrannt, selbstmordgefährdet oder völlig aufgelöst die Halle verließ, während Nami sich in ihrer Euphorie in vollen Zügen amüsierte und dabei komplett die Zeit vergaß.

Als der letzte Spieler ein 'All in' wagte, zögerte Nami absichtlich und blickte nervös zwischen ihren und den Karten auf den Tisch hin und her.

Das gefiel dem Kerl, denn er grinste siegessicher und lehnte sich zurück.

Was konnte das Miststück schon haben? Er wog sich bereits in Sicherheit.

Wer würde mit 2 Assen in der Hand schon verlieren? Auf dem Tisch lag auch noch ein Ass.

Er würde diesmal absahnen, das stand - zumindest für ihn - fest.

"Gut.. Ich bin dabei.", hickste sie und schob ihre ganzen Chips ebenfalls in die Mitte.

"Zeig mir deine Karten."

Er lachte erfreut auf, als die Orangehaarige ihr ganzes Vermögen in die Mitte schob und legte seine Assen offen vor. "Nghahahahaha! Das war wohl nichts!", brüllte er und breitete seine Arme vorfreudig nach den Chips aus.

"Gegen drei Assen kommst du nicht an, Süße!"

"Das lässt du schön bleiben, Mister.", erwiderte sie nur gleichgültig und zeigte ihm mit einem frechen grinsen ihre Karten.

"Ich habe einen Straight Flush. Also lass gefälligst deine Griffel von meinem Geld."
Der Mann hielt in seiner Bewegung inne und starrte ungläubig auf ihre Karten.
"Nein!!"

Das konnte nicht sein. Er hatte drei Assen! Er hatte sich diesen Sieg verdient!
Niemand würde mit 3 Assen verlieren! Er war sich so sicher gewesen! Dieses Miststück hatte ihn zum Narren gehalten! Wie konnte sie es wagen?!
Das würde er nicht zulassen. Dieses Mädchen, er musste sie nur töten und das ganze Geld würde ihm gehören! Kaum daran gedacht, zog er auch schon seinen Dolch hervor und packte Nami über den Tisch hinweg grob am Handgelenk.
"Du kriegst nichts von mir, hast du verstanden?!"

Als er mit dem Dolch ausholte und im Begriff war sie zu erstechen, winkelte Nami ihr rechtes Bein an und stemmte sich mit ganzer Kraft gegen den Tisch.
"Du verdammter Dreckskerl!", rief sie angesäuert und rammte ihm den Tisch in die Lenden, woraufhin er von ihr abließ und schmerzlich aufstöhnte.
Nami blieb allerdings nicht unversehrt, denn sie kippte durch diese Aktion mit dem Stuhl um und donnerte mit dem Kopf voran auf den Boden. "Aua.. Mist.", murmelte sie benommen und setzte sich auf, ehe sie sich stöhnend den Hinterkopf rieb.
Lange konnte Nami jedoch nicht auf dem Boden verharren.. Es sei denn, sie war scharf darauf von dem ehrenlosen Pisser erdolcht zu werden. Besagter Pisser war nun noch wütender geworden und lief zornig auf sie zu.
"Na warte! Ich mach dich kalt! Du elendes Miststück! Kennst' die Regeln auf dieser Insel wohl noch nicht, was?! Der Gewinner ist der, der am Schluss überlebt!", klärte er auf und lachte dabei dreckig. "So einfach ist das!"

"Was sind das denn für bescheuerte Regeln?!", zischte sie empört und rutschte auf ihrem Hintern rückwärts den Boden entlang, bis sie die Wand im Rücken hatte.
"Dir wird hier keiner helfen. Du hättest mir den Sieg überlassen sollen und dafür etwas länger Leben können. Findest du das nicht fair?! Ich mein, so ein hübsches Ding wie du, möchte man schon lebend vernaschen~"
Der Verlierer stellte sich vor sie hin und fuchtelte energisch mit dem Dolch in seiner Hand rum.
"Bist du bescheuert?! Ich überlass dir doch nicht meine Kohle!", fauchte sie unnachgiebig und bekam dafür dessen Fuss in die Schulter gerammt. Warum musste sie auch so stur sein, wenn es um Geld ging? Nami keuchte schmerzlich auf und krallte sich mit den Fingern in sein Hosenbein, versuchte dabei vergebens seinen Fuss von ihrer Schulter runterzukriegen. Er jedoch fixierte sie mit seinem Fuss mühelos an die Wand, sodass sie nicht entkommen konnte. "**Deine** Kohle?!"

Sie stöhnte lauter, da er nun mit seinem ganzen Gewicht auf ihre Schulter eindrückte.
"Willst du mich verarschen?! Ich zeig dir gleich, wo du dir deine Kohle abholen kannst! UND ZWAR IN DER HÖLLE!" Als er mit dem Dolch ausholte und dieser gerade auf die Halsschlagader des Mädchens zuschnellte, wurde ihm dieser auch schon aus der Hand gekickt. Die Navigatorin bekam das jedoch nicht mehr mit und schrie mit geschlossenen Augen auf - doch nichts passierte.

Als Nami ihre Augen wieder öffnete, erblickte sie Zorro. Er saß im Schneidersitz auf ihren Angreifer drauf und wirkte noch ziemlich verschlafen.
"Alles in Ordnung?", erkundigte er sich und kratzte sich gähnend am Kopf. Sie starrte

ihn mit geweiteten Augen an.

Es regte sie gewaltig auf, dass dieser Idiot immer zu spät eingriff. Am liebsten hätte sie ihn erwürgt, doch dazu war sie nicht mehr in der Lage gewesen, da ihre Schulter schmerzte.

"Sehe ich etwa aus, als wäre alles in Ordnung?!", fuhr sie ihren Retter erst mal an.

"Dieser Kerl hätte mich fast umgebracht!"

"Hat er aber nicht."

"ABER FAST! Wo warst du eigentlich?!"

"Reg dich nicht auf. Ich habe dich gerettet."

"Erwartest du jetzt von mir, dass ich in Tränen ausbreche und deine Füße küsse?!"

"Ein Dankeschön hätte gereicht. Aber meinetwegen, tu dir keinen Zwang an."

Zorro grinste.

"Nein warte, ich habe es mir anders überlegt. Wie wäre es mit einer..."

Keine Sekunde später ragte eine gigantische rote Beule aus seinem Kopf.

".. Faust?!", beendete sie ihren Satz und stellte sich kurz darauf mühselig auf die Beine. Zum Glück hatte sie die Wand hinter sich, sonst wäre sie wahrscheinlich wieder auf den Boden gesackt.

"Und was soll ich jetzt mit dem Kerl machen?", grummelte Zorro und rieb sich die Beule, während er den K.O. gegangenen Typ beäugte, der ihm gerade als Arschpolster diente.

"Lass ihn liegen. Wir verschwinden von hier.", seufzte sie erschöpft.

Nami schwankte zum Tisch und schob die ganzen Chips in einen Sack, die sie dann an der Kasse gegen Bares eintauschen würde.

Die Navigatorin liess sich nicht anmerken, dass sie schmerzen hatte. Doch Zorro sah es ihr trotzdem an. Er zog die Brauen zusammen, sagte jedoch nichts.

"Ich geh nur noch schnell die Chips eintauschen.", frohlockte sie auf ihre typische geldgeile Art und tänzelte zur Kasse.

Sie machte an der Kasse nicht den Eindruck, als würde sie Schmerzen haben. Viel mehr der Typ an der Kasse zog ein langes Gesicht. Hach ja, was für ein Verlust für das Casino. Zorro stand seufzend auf und ging zu Nami, ehe er sich mit verschränkten Armen neben sie stellte.

"Wieso dauert das so lange?", erkundigte er sich bei der Jüngerin.

"Wir sind dabei!", willigte das Mädchen entschlossen ein und grinste siegessicher, ohne dabei auf Zorros Frage einzugehen.

"Wobei?" Dieser ahnte Schlimmes.

"Bei einer Partie Billard~ Zwei gegen Zwei. Wenn wir gewinnen, kriegen wir das doppelte von unserem Gewinn~!", erklärte sie. "Glaub mir, ich kenne mich damit aus! Das wird ein Kinderspiel." Ja, sie wusste in welchem Winkel sie die Kugeln anstossen musste, um sie erfolgreich zu versenken.

Dass sie, wenn sie verlieren würden, den gesetzten Betrag wieder zurückzahlen mussten, verschwieg sie ihm bewusst.

Sie würde schon nicht verlieren. Nicht bei einer Partie Billard! Also war es nicht nötig ihn davon in Kenntnis zu setzen.

"Gut, folgt mir. Ich werde euch zu euren Gegnern und zum Spielfeld führen." Der schlaksige Kassierer, der auch nicht wirklich bedrohlich wirkte, kam hinter seiner Theke hervor und stieß etwas Abseits der Halle eine Tür auf, die sie vorhin nicht mal

bemerkt hatten. "Hier entlang."

Nami packte Zorro an seinem Shirt und zog ihn ohne zu zögern mit sich.

"Es heißt übrigens Billardtisch und nicht 'Spielfeld'", korrigierte sie den Kassierer und lief durch die geheimnisvolle Tür durch.

"Natürlich~", entgegnete er ihr nur und grinste diabolisch, während er hinter den beiden her lief und sie anschließend in einen riesigen Hinterhof führte.

"Wieso ziehst du mich eigentlich immer in deine Scheiße rein?", maulte Zorro angepisst und wirkte alles andere als erfreut.

"Ach, komm. Du musst nur daneben stehen und mir dabei zusehen, wie ich den Tisch leer räume.", versicherte sie ihm zwinkernd und hoffte dabei inständig, dass sie auch anfangen durften.

"Du darfst den Leuten hier nicht trauen.", raunte er ihr mit gedämpfter Stimme zu, bemühte sich aber nicht darum seinen gereizten Ton zu verbergen.

"Zum letzten mal, Zorro! Mach dir keine Sorgen.. Ich lass mich von denen nicht verarschen. Und falls sie es doch wagen sollten.. Habe ich ja dich, oder~?" Sie lächelte ihn engelsgleich an.

Oh, wie er es hasste, wenn sie ihn für ihre Zwecke benutzte. Aber so gerne er jetzt auch einfach verschwinden würde... Eine gewisse Verantwortung hatte er schon für die Navigatorin zu tragen. Sanji würde ihm Vorwürfe machen, wenn er Nami aus den Augen verlieren und ohne sie zurückkehren würde. Darauf hatte er echt keinen Bock. "Tch...", gab er resigniert von sich und liess sich mit nach draußen schleifen.

"Hier wären wir.", verkündete der schlaksige Typ nach einem kurzen Fußmarsch und breitete seine Arme aus. Zorro und Nami ließen ihre Blicke durch die Ortschaft schweifen und stellten mit verwirrtem Blick fest, wie eigenartig es hier aussah.

Sie standen mitten auf einem Feld. Das Feld war so groß wie ein Fußballfeld.. Wenn nicht sogar größer. Nur hatte es 6 riesige Löcher jeweils an den Ecken und seitlich in der Mitte. Nicht zu übersehen, waren auch die Fünfzehn 3 Meter großen Kugeln, die zu einem Dreieck aufgestellt waren.

Dieses Feld erinnerte sehr stark an einen Billardtisch. Warum nur?

"Interessant... Und wo ist nun der Billardtisch?" Nami stemmte die Hand in die Hüfte und wandte sich von dem Feld ab.

"Kleines.. Das ist der 'Tisch.'", kicherte der schlaksige Kerl.

Kurze Stille trat ein.

"Wie bitte?!" Sie packte den Kerl am Kragen. "DAS MEINTEST DU ALSO MIT *SPIELFELD*?!" Sie brüllte ihn lautstark an und rüttelte ihn kräftig durch. "Hast du es nicht für nötig gehalten, mich vorher darüber aufzuklären, du Bastard?!"

Zorro grinste, während er einen Queue begutachtete, der mindestens 3x so lang und 5x so groß, wie ein normaler Billardstock war.

"Doch nicht so langweilig, wie ich gedacht hatte.", stellte der Schwertkämpfer vergnügt fest und schwang den Stock hin und her.

"SCHNAUZE!", fauchte Nami und schlug ihm den riesigen *Stock* aus der Hand. "Wir gehen!"

Zorro zuckte genervt mit dem Mundwinkel. "Entscheide dich mal."

Gerade als sie sich umdrehen und die Flucht ergreifen wollte, stellten sich ihr zwei riesige Gestalten in den Weg.

"Das glauben wir eher nicht, Kleine."

Diese Typen waren bestimmt 5 Köpfe größer und 2 Meter breiter als die beiden Strohhutpiraten. Nami's Augen weiteten sich und sie erstarrte augenblicklich in ihrer Bewegung.

Oh nein.. Was sollte sie jetzt tun? Sie würde es doch niemals schaffen diese riesigen Kugeln zu versenken! Und ihre Schulter tat immer noch weh! Wer spielte schon Billard auf einem Feld?! Und wieso war hier alles dreimal so groß?! Wo war sie hier nur wieder gelandet?! Was nun?!

"Ihr solltet sie lieber nicht so nennen, das mag sie nicht besonders." Zorro stellte sich mit verschränkten Armen zwischen den Gestalten und Nami.

"Und ich hatte sowieso nicht vor zu gehen." Der Schwertkämpfer grinste selbstgefällig und sah seinen zwei Gegnern herausfordernd in die Augen.

Dieser Idiot!, dachte Nami. Wie kann man nur so DUMM sein?!

"Bwahahahahaha! Gut! Schön zu hören! Wir mögen es nicht, wenn Leute plötzlich kneifen wollen!", grölte einer von ihnen. "Komischerweise tun sie das immer wieder, sobald sie den 'Billardtisch' gesehen haben!", fügte der andere lachend hinzu.

"Warum nur?", murmelte Nami sarkastisch, ehe sie Zorro musterte und dabei auf eine Idee kam, die sie vielleicht sogar zum Sieg verhelfen konnte. Ein grinsen huschte über ihr Gesicht.

"Weil ihr so klein seid, dürft ihr anfangen.. Bwahahahahaha! Lasst uns beginnen!"

"Wie überaus grosszügig von euch." Die Navigatorin stellte sich nun schon etwas selbstsicherer neben Zorro. Das Spiel konnte beginnen.

"Zorro, lass mich während des Spiels auf deiner Schulter sitzen, ja?"

"Hä?!"